

Dienstleistungskonjunkturstatistik

Ihre künftige Verwendung in der Konjunkturanalyse

Gunter Schäfer

Die gemeinsame Währungspolitik der elf Mitgliedstaaten, die die Eurozone bilden, hat den Bedarf an Konjunkturindikatoren in Europa deutlich erhöht. Diese Entwicklung wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) stark gefördert; auch die Finanzmärkte, Unternehmer und Politiker haben in den letzten Jahren ein erheblich höheres Interesse an diesen Indikatoren gezeigt. Da die Dienstleistungen immer mehr an Bedeutung gewinnen, steigt auch der Bedarf an diesbezüglichen Informationen. Wenn derzeit auch nur einige wenige Konjunkturindikatoren für marktbestimmte Dienstleistungstätigkeiten (außerhalb des Handels) verfügbar sind, wird in diesem Bericht dennoch versucht, ihre künftige Verwendung zu beschreiben und zu untersuchen, ob sie wertvolle Informationen zur Analyse der Konjunktorentwicklung bereitstellen können.

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 13/2001

Inhalt

Wachsende Bedeutung der Dienstleistungen 2

Konjunkturzyklen und Rezessionen 3

Entwicklung des Dienstleistungssektors im Vergleich zum BIP 4

Dienstleistungs-konjunkturstatistik 5

Nichtdeflationierte Dienstleistungs-konjunkturindikatoren 6

Schlußfolgerungen 7

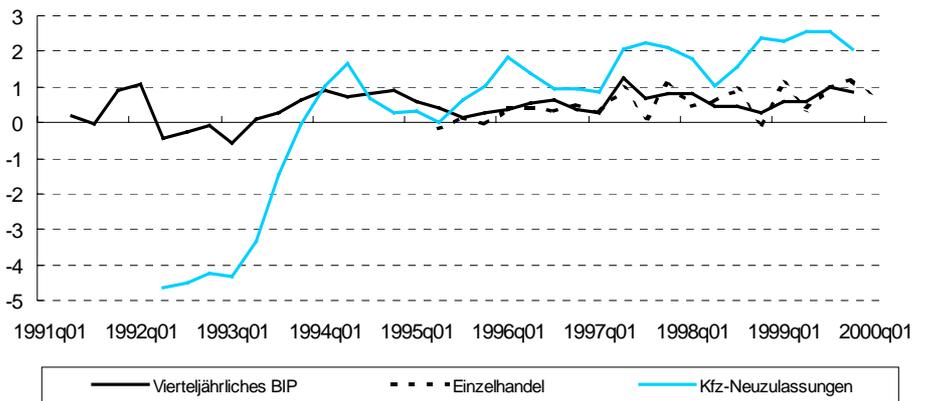


Abbildung 1: Zuwachsraten von BIP, Einzelhandel und Kfz-Neuzulassungen in der EU gegenüber dem Vorquartal (1) (%)

(1) Für Kfz-Neuzulassungen wird der Trendzyklus dargestellt, während für BIP und Einzelhandel eine saisonal bereinigte Reihe geliefert wird.

Quelle: Eurostat (EBT, VGR)

In diesem Bericht soll untersucht werden, welche Rolle Konjunkturindikatoren im Dienstleistungssektor künftig bei der Konjunkturanalyse spielen können. Es besteht großes Interesse an diesen Reihen, da Konjunkturindikatoren im Allgemeinen 1 bis 2 Monate vor den vierteljährlichen BIP-Daten verfügbar sind. Dieses Interesse wird auch dadurch verdeutlicht, dass der ECOFIN-Ausschuss im Juli 1999 stärkere Bemühungen zur Untersuchung und Erstellung von Konjunkturindikatoren im Dienstleistungssektor¹ gefordert hat, insbesondere in konjunkturrempfindlichen

(1) Im Rahmen der Verordnung zur Konjunkturstatistik vom Mai 1998; ECOFIN: Treffen der Finanzminister der Europäischen Union.



Wachsende Bedeutung der Dienstleistungen

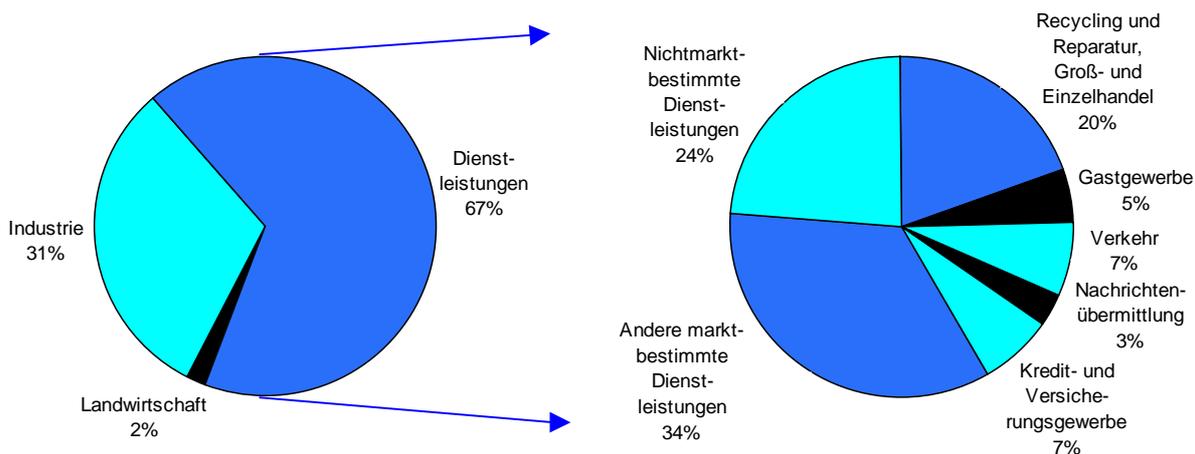


Abbildung 2: Zusammensetzung des BIP in der EU, 1997

Quelle: Eurostat (VGR)

Abbildung 2 zeigt, dass laut den Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung die Dienstleistungen 1997 67,4% der Bruttowertschöpfung in der EU ausmachten, während die Industrie² lediglich 30,5% ausmachte. Die übrigen 2,1% der Wertschöpfung wurden von der Landwirtschaft erwirtschaftet. Auffallend ist, dass der Anteil der Dienstleistungen an der Gesamtwirtschaft in fast allen Mitgliedstaaten zunimmt. Seit den 60er Jahren steigt der Dienstleistungsanteil rasch an (siehe Tabelle 1), während sich die Anteile von Industrie und Landwirtschaft verringern.

Dieser Trend wird noch deutlicher in Abbildung 3, in welcher die Entwicklung des BIP und der Bruttowertschöpfung mit der Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Dienstleistungen verglichen werden (Basisjahr 1960). Die Abbildung zeigt, dass die Entwicklung im Dienstleistungssektor bei weitem schneller war als jene der gesamten Volkswirtschaft.

Die VGR-Daten machen deutlich, dass 1997 nahezu 35% der Dienstleistungswertschöpfung auf andere marktbestimmte Dienstleistungen (weitgehend Dienstleistungen für Unternehmen) entfielen. An zweiter Stelle standen nichtmarktbestimmte Dienstleistungen mit einem Anteil von 23,9% (öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung, Bildung und

	EU				USA				Japan			
	1997	1990	1980	1970	1996	1990	1980	1970	1997	1990	1980	1970
Landwirtschaft	2,1	3,0	4,0	5,6	2,0	2,0	2,5	3,1	1,7	2,4	3,6	5,9
Industrie	30,5	34,1	38,7	44,1	24,8	26,1	32,9	32,4	36,0	39,3	40,5	44,9
Dienstleistungen	67,4	62,8	57,3	50,3	73,2	71,8	64,6	64,5	62,3	58,3	55,9	49,2

Tabelle 1: Bruttowertschöpfung in der Triade, 1970-1997 (%)

Quelle: Eurostat (VGR)

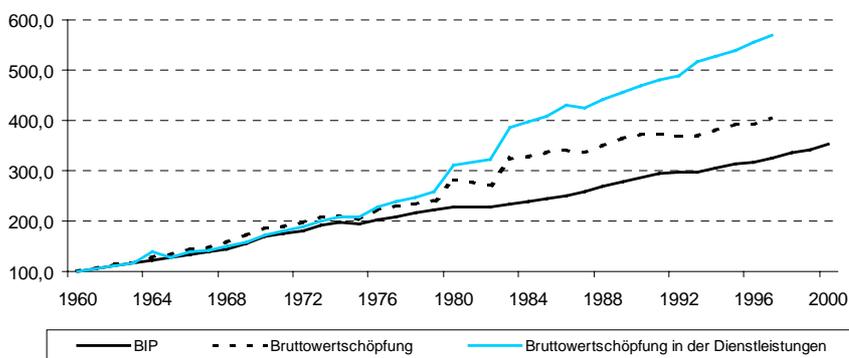


Abbildung 3: Entwicklung des Dienstleistungssektors der EU im Vergleich mit der gesamten Volkswirtschaft, 1960-1999 (1960=100)

Quelle: Eurostat (VGR)

Gesundheit). Es folgte der Handel (Groß- und Einzelhandel) mit einem Wertschöpfungsanteil von 19,9%.

In der Vergangenheit hat man in einer Reihe von Studien den Produktionsindex für die Gesamtindustrie zur Beobachtung der Konjunktorentwicklung verwendet. Die Verwendung des Produktionsindex für die Gesamtindustrie (oder für das Verarbeitende Gewerbe) kann sich jedoch als veraltetes Konzept

erweisen, da sich die Struktur der Wirtschaft immer mehr von den industriellen Tätigkeiten wegbewegt. Da immer mehr Dienstleistungsdaten verfügbar werden, kann man eine rasche Zunahme der Verwendung dieser Reihen zur Konjunkturanalyse erwarten.

(2) Im weiteren Sinne einschließlich Energiewirtschaft und Baugewerbe; der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes lag knapp unter 20%.

Konjunkturzyklen und Rezessionen

Zum Zwecke dieses Berichts ist der Konjunkturzyklus definiert als Schwankung der Wirtschaftstätigkeit (gemessen durch das BIP), gekennzeichnet durch Wachstums- und Rezessionsperioden (Hochs und Tiefs). Wir verwenden die BIP-Änderungsrate (ein Quartal verglichen mit dem Vorquartal) als eine Definition des Konjunkturzyklus, wobei die Hochs und Tiefs durch einen Zeitraum von zwei aufeinanderfolgenden Wachstums- bzw. Rückgangsquartalen beim realen BIP bestimmt werden.

Es gibt keine schlüssige Erklärung für die Ursachen der Konjunkturzyklen. Es gibt jedoch zahlreiche konjunkturrempfindliche Indikatoren, z. B. Daten über Beschäftigung, persönliche Einkommen, Industrieproduktion, Kapazitäts- und Verwendungskennzahlen, Geldvolumenaggregate und Verbraucherpreisindex. Die Konjunkturindikatoren werden zusätzliche Informationen für weitere Untersuchungen bereitstellen.

Entwicklung von BIP und Industrieproduktion in der EU

Der Produktionsindex für die Gesamtindustrie ist traditionell eine der Hauptreihen zur Beobachtung der Konjunkturentwicklung. Dieser Indikator ist in der EBT-Datenbank von Eurostat verfügbar. Reihen zu Industrieproduktion und BIP sind saisonal bereinigt für den Zeitraum 1991 bis 2000 verfügbar. Für das BIP zu konstanten Preisen wurde nur eine Rezessionsperiode verzeichnet, nämlich vom ersten Quartal 1992 bis zum ersten Quartal 1993. Demzufolge gab es kein Quartal, in dem sich das reale BIP innerhalb der EU verringerte. Im Beobachtungszeitraum entwickelte sich das BIP gleichmäßiger als die Industrieproduktion. Mit anderen Worten: die Zuwachsraten des Produktionsindex wiesen eine höhere Standardabweichung auf als die des BIP (0,92 gegenüber 0,62).

Festzustellen ist, dass es bei der Industrieproduktion mehr Rezessionsperioden (Hochs und Tiefs) gab (siehe Abb. 4). Außer im Jahr 1992 (Rezession auch beim BIP), sank die Industrieproduktion auch vom dritten Quartal 1990 bis zum dritten Quartal 1991 sowie vom dritten Quartal 1995 bis zum zweiten Quartal 1996. Der Korrelationskoeffizient³ dieser beiden Zuwachsraten betrug 0,85.

(3) Die Korrelation von zwei Datensätzen ist definiert als deren Kovarianz, dividiert durch das Produkt ihrer Standardabweichungen. Sie wird verwendet, um festzustellen, ob sich zwei Datenbereiche einheitlich verändern - mit anderen Worten, ob hohe Werte eines Datensatzes mit hohen Werten des anderen verbunden sind (positive Korrelation), ob niedrige Werte eines Datensatzes mit hohen Werten des anderen verbunden sind (negative Korrelation), oder ob kein Zusammenhang zwischen den Werten beider Datensätze besteht (Korrelation nahe Null). Die Werte reichen bei dieser Berechnung von -1 bis 1.

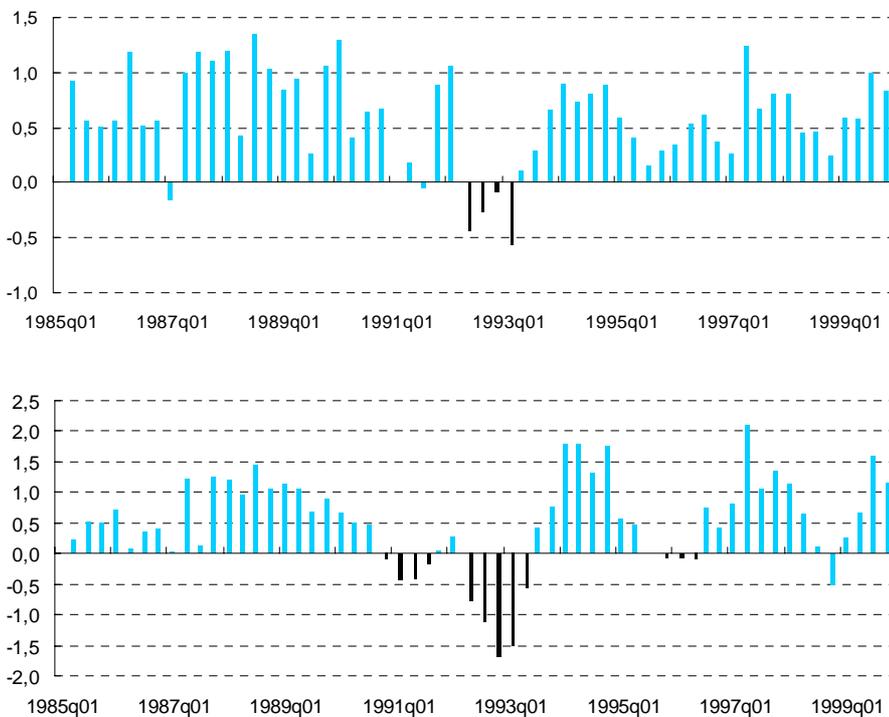


Abbildung 4: Zuwachsraten von BIP und Index der Industrieproduktion, Quartale im Vergleich zu den Vorquartalen (1) (%)

(1) Dunkle Schattierung kennzeichnet wirtschaftlichen Rückgang.

Quelle: Eurostat (EBT, VGR)

Entwicklung des Dienstleistungssektors im Vergleich zum BIP

Eine mögliche Quelle für die Untersuchung der Entwicklung der Dienstleistungen gegenüber dem BIP sind die VGR-Daten. Vierteljährliche Daten über die Bruttowertschöpfung von vier Wirtschaftszweigen sind in der SEC2-Datenbank von Eurostat für einige Mitgliedstaaten verfügbar.

Wenn wir den Korrelationskoeffizienten zwischen den vierteljährlichen BIP-Zuwachsraten und der Bruttowertschöpfung untersuchen, stellen wir fest, dass die Gesamtindustrie den höchsten Korrelationskoeffizienten besaß (siehe Tab. 2). In den meisten Ländern waren die Korrelationskoeffizienten zwischen BIP und Gesamtindustrie entweder am höchsten oder am zweithöchsten. Innerhalb der Dienst-

leistungen korrelierten Handel, Gastgewerbe und Verkehr am stärksten mit dem BIP. Dies gilt insbesondere für Deutschland und das Vereinigte Königreich.

Der Korrelationskoeffizient zeigt, ob die Entwicklung zweier Reihen (zufällig) zusammenhängt, jedoch sagt er nur wenig über die Höhe der Schwankungen innerhalb der einzelnen Reihen aus. Eine Methode dafür ist die Berechnung der Standardabweichung für die jeweilige Reihe. Sie misst, wie weit die Werte rund um den Durchschnitt (Mittelwert) gestreut sind; je höher die Standardabweichung, um so mehr schwankt die Reihe um ihren Durchschnitt. Die für das vierteljährliche Wachstum des BIP, der Industrie und dreier

Dienstleistungen berechnete Standardabweichungen (siehe Tabelle 3) ergeben für die Gesamtindustrie eine höhere Standardabweichung als für das BIP, oder mit anderen Worten schwankt die Reihe der Gesamtindustrie mehr als jene des BIP. Die Gesamtwertschöpfung der Industrie tendiert ebenfalls zu stärkeren Schwankungen als im Dienstleistungssektor der EU-Volkswirtschaft. Die niedrigsten Standardabweichungen wurden für die nichtmarktbestimmten Dienstleistungen ermittelt, oftmals mit geringeren Schwankungen als das BIP, das jedoch nicht sehr überrascht, als dieser Sektor staatliche Tätigkeiten umfasst, welche im Allgemeinen weniger zu Outputschwankungen neigen.

	B	DK	D	E	F	I	A	FIN	UK
Gesamtindustrie	0,78	0,55	0,86	0,72	0,69	0,85	0,26	0,80	0,74
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	0,61	0,32	0,90	0,47	0,60	0,71	0,49	0,68	0,77
Finanz- und Unternehmensdienstleistungen	0,67	0,33	0,04	0,25	0,60	0,45	0,09	0,23	0,66
Nichtmarktbestimmte Dienstleistungen	0,48	0,40	0,20	-0,34	0,10	0,35	0,57	0,34	-0,09

Tabelle 2: Korrelationskoeffizienten zwischen vierteljährlichen BIP-Zuwachsraten und verschiedenen Wirtschaftszweigen, 1985-1999 (1)

(1) FIN und UK (1988-1999); D (1991-1999); E (1995-1999); alle anderen Länder nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (VGR)

	B	DK	D	E	F	I	A	FIN	UK
BIP	0,8	1,2	0,7	0,3	0,5	0,6	0,7	1,3	0,6
Gesamtindustrie	1,3	3,2	1,5	0,7	1,0	1,5	1,3	2,1	0,8
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1,2	2,6	1,1	0,5	1,0	0,8	0,2	1,8	0,8
Finanz- und Unternehmensdienstleistungen	1,2	2,1	0,4	0,9	0,6	0,6	2,5	2,0	0,9
Nichtmarktbestimmte Dienstleistungen	0,6	2,1	0,5	0,4	0,4	0,4	1,5	0,9	0,3

Tabelle 3: Standardabweichung der vierteljährlichen Zuwachsraten, 1985-1999 (1)

(1) FIN und UK (1988-1999); D (1991-1999); E (1995-1999); alle anderen Länder nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (VGR)

Dienstleistungskonjunkturstatistik

Eurostat erstellt Dienstleistungskonjunkturstatistiken in erster Linie zum Zwecke der Konjunkturanalyse. Sie werden in der Datenbank EBT (European Business Trends) gespeichert. Für diesen Abschnitt wurden daraus monatliche Daten über Kraftfahrzeug-, Groß- und Einzelhandel sowie Kfz-Neuzulassungen entnommen.

In den meisten Mitgliedstaaten bestand eine recht geringe Korrelation zwischen BIP und Handel oder Kfz-Neuzulassungen. Während die Korrelationskoeffizienten der einzelnen Mitgliedstaaten erheblich variierten, wies das EU-Aggregat einen relativ hohen Korrelationsgrad für den Einzelhandel (NACE Rev. 1 52) und den Großhandel (NACE Rev. 1 51) auf.

Die Standardabweichung der Zuwachsraten im Einzelhandel schwankte in geringerem Maße als die des BIP (siehe Tabelle 5). Kfz-Handel und -Neuzulassungen unterlagen jedoch heftigen Schwankungen. Ein Weg zur „Standardisierung“ der Reihen im Hinblick auf den Vergleich verschiedener Indikatoren besteht darin, die Zuwachsraten für die einzelnen Zeiträume durch die Standardabweichung zu dividieren⁴. Dadurch können wir Reihen, die geringfügige Schwankungen aufweisen, mit denen vergleichen, die starke Schwankungen aufweisen.

Was die EU anbelangt, besteht ein hoher Korrelationsgrad zwischen den Daten über Einzelhandelsvolumen und BIP. Auf der Ebene der einzelnen Mitgliedstaaten sind die Ergebnisse weniger schlüssig,

wenn normalerweise auch ein höher Korrelationsgrad zwischen BIP und Einzelhandelsindex als zwischen BIP und Kfz-Neuzulassungen besteht. Es sei darauf hingewiesen, dass diese Vergleiche auf Daten von Anfang 1995 bis Ende 1999 beruhen. Während dieses Zeitraums gab es in der EU keine Rezession.

(4) Auslegung der Ergebnisse: Wenn das Wachstum größer als σ (Standardabweichung) oder der Rückgang größer als $-\sigma$ ist, kann man das Wachstum bzw. den Rückgang als hoch bezeichnen. Wenn das Wachstum zwischen $-0,3\sigma$ und $-\sigma$ und der Rückgang zwischen $0,3\sigma$ und σ liegt, kann man das Wachstum bzw. den Rückgang als gemäßigt bezeichnen. Wenn Wachstum bzw. Rückgang zwischen $-0,3\sigma$ und $0,3\sigma$ liegen, kann man davon ausgehen, dass es im Beobachtungszeitraum kein erkennbares Wachstum bzw. keinen erkennbaren Rückgang gab.

	EU-15	EUR-11	B	DK	D	E	F	I	NL	A	FIN	S	UK
Einzelhandel	0,69	0,60	-0,02	0,24	0,44	0,34	0,30	0,24	0,14	0,09	0,30	0,17	0,61
Großhandel	0,76	0,76	:	:	0,67	:	:	:	:	0,19	0,09	:	:
Kfz-Handel	:	:	:	:	:	:	0,42	:	:	0,18	-0,28	:	:
Kfz-Neuzulassungen	0,13	:	:	0,42	0,29	0,35	0,37	0,39	-0,17	0,22	0,06	0,02	0,24

Tabelle 4: Korrelationskoeffizienten zwischen vierteljährlichen BIP-Zuwachsraten und verschiedenen Dienstleistungen, 1995-1999 (1)

(1) :, nicht verfügbar; alle anderen Länder nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (EBT)

	EU-15	EUR-11	B	DK	D	E	F	I	NL	A	FIN	S	UK
BIP	0,41	0,49	0,84	1,20	0,69	0,31	0,46	0,60	0,51	0,69	1,30	0,36	0,58
Einzelhandel	0,29	0,34	1,42	1,09	1,32	1,07	1,11	0,69	0,44	1,14	2,10	1,69	0,70
Großhandel	0,76	:	:	0,92	0,92	:	:	:	:	1,68	1,33	:	:
Kfz-Handel	:	:	:	:	:	:	4,35	:	:	5,62	3,44	:	:
Kfz-Neuzulassungen	3,89	0,76	7,43	10,71	5,00	7,82	10,70	6,30	20,21	8,91	8,89	8,47	18,93

Tabelle 5: Standardabweichung der vierteljährlichen Zuwachsraten, 1995-1999 (1)

(1) :, nicht verfügbar; alle anderen Länder nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (EBT)

Nichtdeflationierte Dienstleistungskonjunkturindikatoren

Im Rahmen der Analyse wurden bislang nur Daten über den Handel (Abschnitt G der NACE Rev. 1) dargelegt. Die EBT-Datenbank enthält jedoch auch einige Informationen über andere Dienstleistungen wie monatliche Reihen zu Gastgewerbe, Verkehr und Dienstleistungen für Unternehmen. Für fünf Mitgliedstaaten (D, F, FIN, S und UK) waren Daten verfügbar, wenn auch nicht immer vollständig. Leider handelte es sich bei den verfügbaren Zahlen um Umsatzwert-

indizes, d. h., sie waren nicht um Preiseffekte bereinigt.

Die in der EBT-Datenbank enthaltenen Dienstleistungsdaten veranschaulichen rasch wachsende Umsätze im Untersuchungszeitraum, insbesondere bei den DV-Dienstleistungen. Bei den Verkehrsdienstleistungen war ein Muster kaum erkennbar, während die Dienstleistungen für Unternehmen zu einer eher zyklischen Entwicklung tendierten.

Tabelle 6 gibt einen Überblick über das erwartete Verhalten der Dienstleistungsreihen in bezug auf zyklische Bewegungen und ihre Korrelation mit dem BIP. Tabelle 7 gibt Aufschluß über das Verhalten der Reihen zu marktbestimmten Dienstleistungen für die vier Mitgliedstaaten, für die die meisten Daten verfügbar waren (F, FIN, S und UK), basierend auf den nichtdeflationierten Umsatzreihen.

NACE Rev. 1	Erwartetes Konjunkturverhalten
Abschnitt G	Der Handel ist wahrscheinlich konjunkturrempfindlich. Der Kraftfahrzeughandel unterliegt zumeist zyklischen Schwankungen, während Großhandel und Einzelhandel eher gleichmäßiger reagieren.
Abschnitt H	Man geht davon aus, daß der Umsatz im Gastgewerbe entsprechend dem Wirtschaftswachstum steigt, da die Verbraucher mehr ausgeben und die Unternehmen wahrscheinlich Personal zu Kundenbesuchen, Konferenzen, Messen und Ausstellungen entsenden. In Zeiten der Rezession wird der Umsatz im Gastgewerbe wahrscheinlich sinken.
Abschnitt I	Die Verkehrstätigkeiten sind wahrscheinlich mit dem Konjunkturzyklus verbunden. Der Luftverkehr verhält sich zyklisch, da in Zeiten des Wachstums die Nachfrage der Unternehmen und die Konsumausgaben steigen. Postdienstleistungen sind jedoch wahrscheinlich nur in geringem Maße konjunkturrempfindlich; Telekommunikationsdienstleistungen sind eher technologieorientiert als konjunkturabhängig.
Abschnitt J	In der Expansion nehmen die Tätigkeiten der Banken zu: Fusionen und Übernahmen, Emissionen, Darlehen oder neue und expandierende Geschäftsbereiche. Die Tätigkeiten der Versicherungen verhalten sich wahrscheinlich weniger zyklisch und die der Pensionskassen noch stabiler, da die Nachfrage nach Ruhestandsprogrammen auf längerfristigen Entscheidungen beruht.
Abschnitt K	Aufgrund der unterschiedlichen Eigentumsstrukturen variiert die Konjunkturrempfindlichkeit des Wohnungswesens erheblich zwischen den Mitgliedstaaten. Man geht davon aus, daß FuE-Tätigkeiten nicht sehr konjunkturrempfindlich sind. DV-Tätigkeiten sind wahrscheinlich konjunkturrempfindlich, gleichzeitig werden sie jedoch durch die technologischen Entwicklungen stark beeinflusst, sodaß die Konjunkturkomponente unter Umständen schwer erkennbar ist. Die heterogenen „Sonstigen Unternehmenstätigkeiten“ reagieren vermutlich deutlich auf die Konjunktur.

Tabelle 6: Erwartetes Konjunkturverhalten einiger Dienstleistungen

NACE Rev. 1	In einigen Ländern beobachtete Sachverhalte
Abschnitt G	Der Kraftfahrzeughandel war von heftigen zyklischen Bewegungen gekennzeichnet, wobei für S und UK eine Korrelation mit dem BIP sichtbar war, für F und FIN jedoch kaum. Gleichmäßigere Entwicklungen wurden im Großhandel beobachtet, wobei die Zyklen für die meisten Reihen in den vier Ländern dem BIP ähnelten. In FIN waren die Einzelhandelsreihen gleichmäßig, während die Reihen in den übrigen drei Mitgliedstaaten schwankten. Für FIN, S und UK war die Korrelation mit dem BIP sichtbar, für F jedoch weniger.
Abschnitt H	Das Gastgewerbe wies in F und FIN schwankende Reihen auf, wenn sie auch in beiden Fällen mit dem BIP verbunden waren. In S und UK waren die Reihen gleichmäßig, jedoch anscheinend weniger korreliert mit dem BIP.
Abschnitt I	Sehr heftige zyklische Bewegungen bei allen Verkehrsreihen in F und FIN, insbesondere beim Wasserverkehr in F und beim Luftverkehr in beiden Ländern (keine Daten für S und UK). Eine Korrelation mit dem BIP ist kaum festzustellen, wenn auch eine Übereinstimmung mit dem allgemeinen BIP-Trend besteht. Leider sind keine Telekommunikationsreihen verfügbar und nur eine Reihe (FIN) zu Post- und Kurierdiensten, die stark schwankt und sich aufwärts bewegt, worin die einzige Ähnlichkeit mit dem BIP besteht.
Abschnitt J	Diesbezüglich sind keine Daten verfügbar.
Abschnitt K	In drei der vier Länder (F, FIN und S) wiesen die DV-Tätigkeiten ein ausgeprägtes zyklisches Muster auf. Außer FIN wuchsen die Reihen viel schneller als das BIP. Die sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen, die einzige Reihe in diesem Abschnitt der NACE Rev. 1, für die Daten verfügbar sind, wiesen in drei der vier Länder ein zyklisches Muster auf, mit recht gleichmäßigen Reihen im UK. In allen Ländern, insbesondere im UK, bestand jedoch offenbar eine angemessene Korrelation mit dem BIP.

Tabelle 7: Beobachtetes Verhalten ausgewählter nichtdeflationierter Dienstleistungen in einigen Ländern

Schlußfolgerungen

Bei der Erstellung dieses Berichts wurden einige erste Untersuchungen über die Beziehungen zwischen Dienstleistungsindikatoren und BIP-Entwicklung vorgenommen. Obwohl offenbar eine stärkere Korrelation zwischen BIP und Industrieproduktion besteht, gibt es Dienstleistungsbereiche (Einzelhandel und Dienst-

leistungen für Unternehmen), die künftig eventuell als Konjunkturindikatoren verwendet werden könnten, basierend auf den ersten Ergebnissen dieser Studie. Wir hoffen, dass die Mitgliedstaaten diese Daten für einen breiten Querschnitt von Dienstleistungen übermitteln werden. Wenn sich die

Zusammenstellung dieser Reihen auch noch im Anfangsstadium befindet, kann man doch hoffen, dass die Erhebung der einschlägigen Daten schließlich zu einem europaweiten zusammengesetzten Dienstleistungsindex führen wird.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Monatliches Panorama Europäischer Unternehmen - Jahresabon
 Katalognummer KS-AM-01-000-DE-C Preis EUR 162

➤ Datenbanken

New Cronos
 Bereich EBT (European Business Trends)

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA - Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejroegade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA - Milano	LUXEMBOURG	NEREDLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 2251 Fax (352) 43 35 2221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop -Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks. 81 31, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/ kk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/leudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1 633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjony Rese arch Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 334 08 - Fax (352) 4301 326 49 - e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

GUNTER SCHÄFER, Eurostat/D3, L-2920 Luxembourg, Tel.: (352) 4301-33566; Fax: (352) 4301-34359;

E-mail: gunter.schaefer@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/rl/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIFA - CESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.